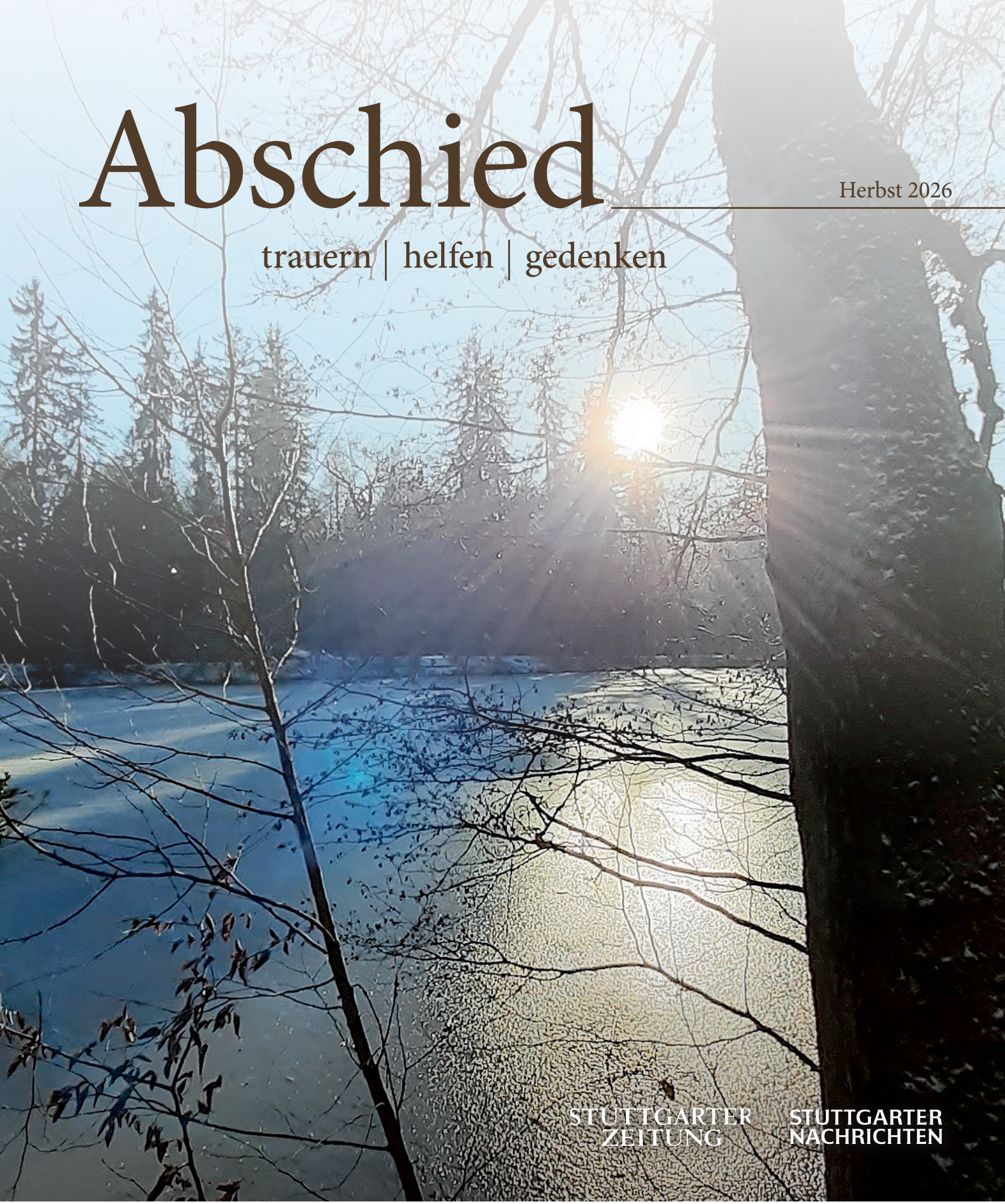
Abschied

Herbst 2026

trauern | helfen | gedenken



STUTTGARTER ZEITUNG

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Todesfall – was nun?

Unterstützung
für Hinterbliebene

Wertvolle Zeit

30 Jahre Hospizarbeit
in Baden-Württemberg

Trauer und KI

Neue Möglichkeiten
der Erinnerung



KREMATORIUM UND STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST

Der Anteil der Feuerbestattungen in Stuttgart steigt. Und es ist wichtig, dass die Einäscherung dort stattfindet, wo die Menschen gelebt haben.

Einfühlsam und professionell stehen Mitarbeiter des Städtischen Bestattungsdienstes Betroffenen zur Seite. Für die Mitarbeiter des Bestattungsdienstes der Stadt Stuttgart stehen die Trauerarbeit der Hinterbliebenen und die Würde des Toten im Vordergrund. Ein wichtiger Aspekt bei der Trauerarbeit der Angehörigen ist außerdem die Standortnähe des zentral gelegenen Krematoriums.

Für die Menschen aus der Region Stuttgart gibt es seit über 100 Jahren das Krematorium auf dem Pragfriedhof. Errichtet wurde der schöne Jugendstilbau nach Plänen des renommierten Architekten Wilhelm Scholter, der seinerzeit Professor an der Königlichen Baugewerkschule in Stuttgart war. Eröffnet wurde das Krematorium 1907. Es wird laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten.

In 60 bis 90 Minuten werden Leichnam und Sarg in mehreren Stufen vollständig verbrannt.

Ein Sicherheitssystem schließt dabei Verwechslungen aus. Die Särge sind mit den Namen der Verstorbenen versehen. Jedem Verstorbenen wird eine Einäscherungsnummer zugeteilt. Diese Nummer wird nicht nur in ein Verzeichnis eingetragen, sondern sie ist auch in einen feuerfesten Schamottstein eingeprägt, der dem Sarg vor der Einäscherung beigegeben wird und später in der Urne verbleibt. So kann noch viele Jahre später die Identität festgestellt werden.

Zwei Feierhallen bieten einen würdigen Rahmen

„Die Begleitung und Unterstützung der Menschen in ihrer Trauerarbeit ist uns ein großes Anliegen", sagt Karola Ortmann vom Garten, Friedhofs und Forstamt. Seit 2008 können Angehörige daher auf besonderen Wunsch bei der Einäscherung eines Verstorbenen anwesend sein. Zwei Feierhallen bieten einen würdevollen Rahmen für Trauerfeiern. Nach vorheriger Terminabsprache werden Führungen durch das Krematorium angeboten. Die Terminvereinbarung und Anmeldung kann telefonisch unter Tel. 0711/21698251 vorgenommen werden.

Wenn ein Angehöriger verstorben ist, stürzen viele Fragen auf die Hinterbliebenen ein. Welche Papiere werden benötigt? Wie geht das mit der Hinterbliebenenrente? Welcher Sarg ist der richtige?

Professionelle und umfassende Beratung durch die Mitarbeiter

Die Mitarbeiter des Städtischen Bestattungsdienstes beraten in diesen sensiblen Situationen umfassend. Sie erledigen Behördengänge und alle anderen Formalitäten. Sie vermitteln auch die Ausstattung und die Lieferung des Sarges, die Überführung zum Bestattungsfriedhof, die Blumendekoration, die musikalische Umrahmung der Trauerfeier und auf Wunsch auch freie Bestattungsredner oder Anzeigen in den Stuttgarter Tageszeitungen.

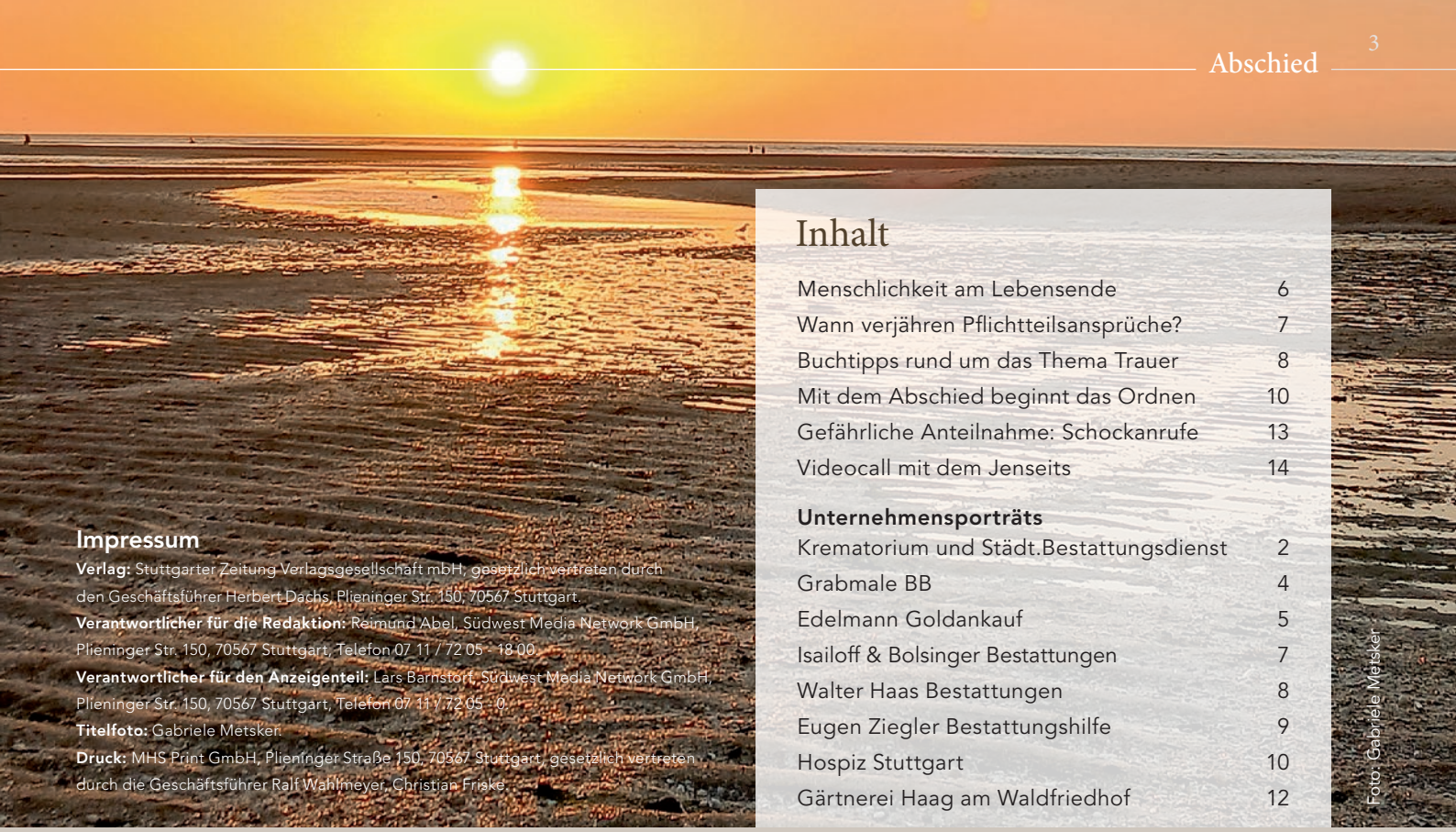
Wer sich unabhängig von einem aktuellen Trauerfall informieren, seine eigene Bestattung oder die eines Nahestehenden schon zu Lebzeiten regeln möchte, findet beim Städtischen Bestattungsdienst professionelle, aufmerksame Ansprechpartner.

KONTAKT

Städtischer Bestattungsdienst
Marktplatz 4, 4. Stock
70173 Stuttgart

Telefon 0711/216-98000
Mo.–Fr., 7.30–15.30 Uhr
Rufbereitschaft außerhalb der Bürozeiten:
Telefon 0711/216-98000





Impressum

Verlag: Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart.

Verantwortlicher für die Redaktion: Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 18 00.

Verantwortlicher für den Anzeigenteil: Lars Barnstorf, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 0.

Titelfoto: Gabriele Metsker.

Druck: MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Ralf Wahlmeyer, Christian Friske.

Inhalt

Menschlichkeit am Lebensende 6
Wann verjähren Pflichtteilsansprüche? 7
Buchtipps rund um das Thema Trauer 8
Mit dem Abschied beginnt das Ordnen 10
Gefährliche Anteilnahme: Schockanrufe 13
Videocall mit dem Jenseits 14

Unternehmensporträts
Krematorium und Städt.Bestattungsdienst 2
Grabmale BB 4
Edelmann Goldankauf 5
Isailoff & Bolsinger Bestattungen 7
Walter Haas Bestattungen 8
Eugen Ziegler Bestattungshilfe 9
Hospiz Stuttgart 10
Gärtnerei Haag am Waldfriedhof 12

Foto: Gabriele Metsker

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Tod eines nahestehenden Menschen verändert das Leben. Ob er unerwartet kommt oder Zeit bleibt, sich auf den Abschied vorzubereiten: Der Verlust ist ein tiefer Einschnitt.

Trauer braucht Raum – und jeder Mensch findet seinen eigenen Weg. Gleichzeitig muss vieles geregelt werden. Bestattung, Versicherungen, Bankkonten, Nachlass und Erbe: Gerade wenn die Gedanken woanders sind, warten Entscheidungen und Formalitäten. Gut, wenn Menschen unterstützen und man weiß, was jetzt wichtig ist – oder schon zu Lebzeiten entschieden werden kann.

Doch Trauer hat heute auch überraschende Seiten. Künstliche Intelligenz kann digitale Abbilder Verstorbener erschaffen. Kann das Trost schenken – oder erschwert es das Loslassen? Auch Gefahren lauern: Betrüger nutzen Traueranzeigen, um Hinterbliebene mit Schockanrufen unter Druck zu setzen.

Dieses Magazin möchte Orientierung geben, informieren und zum Nachdenken anregen. Es geht um Trauer, Vorsorge und Erbe, um praktische Hilfe und Ansprechpartner in schweren Stunden, ebenso um neue Formen des Erinnerns und darum, wie sich unser Umgang mit dem Abschied verändert.

Denn auf vieles kann man sich kaum vorbereiten. Auf manches aber schon. Und Wissen kann helfen, in einer schwierigen Zeit Sicherheit zu gewinnen.

Ihre Redaktion

BESTATTUNGS SCHMIEDE STUTTGART



Selbstbestimmt Abschiede gestalten

Die Bestattungsschmiede Stuttgart steht für eine moderne und zeitgemäße Art der Bestattungskultur.

Unsere Stärke liegt in der individuellen, transparenten und persönlichen Gestaltung von Abschieden. Unsere Angebote sind geprägt von Kreativität, Empathie, Fürsorge und dem Respekt vor Traditionen.

Bei der Bestattungsschmiede bieten wir Ihnen die einzigartige Möglichkeit, einen Großteil des Weges Ihrer geliebten Person bei uns zu begleiten. Sie können beim Waschen und Anziehen helfen, den Sarg vorbereiten und diesen wie auch die Grabtafel selbst bemalen und gestalten, um so einen ganz persönlichen Abschied zu erleben.

Diese besondere Nähe kann ein wichtiger Teil des Trauerprozesses sein.

Tag und Nacht erreichbar 0711 / 67 32 14 71
www.bestattungsschmiede.de

IN **KÜRZE**

VORSORGE FÜR MINDERJÄHRIGE KINDER TREFFEN: SO GEHT'S

Die Eltern sterben, das minderjährige Kind bleibt zurück: Solche Fälle gibt es leider immer mal wieder. Doch wer kümmert sich jetzt um das Kind oder die Kinder und bekommt das Sorgerecht? Das sollten Eltern so früh wie möglich in einer sogenannten Sorgerechtsverfügung festlegen, wie die Berliner Fachanwältin für Familienrecht, Eva Becker, sagt. Damit bestimmen Mütter und Väter, dass eine Person ihrer Wahl nach ihrem Tod die Vormundschaft und damit das Sorgerecht für den minderjährigen Nachwuchs bekommt.

Weit verbreitet ist die Vorstellung, dass die Taufpaten eines Kindes im Falle des Todes der Eltern automatisch Vormund des Kindes werden. „Das stimmt aber nicht", so Becker, die Vorsitzende des Ausschusses Familienrecht im Deutschen Anwaltverein ist. Kirchliche Traditionen wie Patenschaften hätten keinerlei Auswirkungen auf das Zivilrecht.

Dabei könnten Taufpaten natürlich durchaus Vormund eines Kindes werden. „Das müssen allerdings Eltern oder der alleinerziehende Elternteil in einer Verfügung festlegen", sagt Becker. Das Sorgerecht geht auch nicht automatisch auf den Lebensgefährten oder die Lebensgefährtin einer alleinerziehenden Mutter oder eines alleinerziehenden Vaters über. Auch das müsste der oder die Verstorbene verfügt haben.

KIRCHLICHE TRADITIONEN GENÜGEN NICHT

In einer sogenannten Sorgerechtsverfügung können Mütter und Väter auch regeln, wer auf keinen Fall die Vormundschaft übernehmen soll. „Idealerweise wird eine Sorgerechtsverfügung als notarielles Testament oder Erbvertrag aufgesetzt", sagt Becker.

Zwar reicht es prinzipiell auch aus, auf einem Stück Papier aufzuschreiben, wer im Fall des Todes das Sorgerecht für das Kind oder die Kinder bekommt – und das mit Datum und Unterschrift zu versehen. „Ein solches Schriftstück kann jedoch leicht verloren gehen oder auch zerrissen werden", so Becker. Daher ist es aus ihrer Sicht sinnvoller, die Sorgerechtsverfügung als notarielles Testament oder Erbvertrag aufzusetzen. In einer Sorgerechtsverfügung benennen Eltern für den Fall ihres Todes eine Person als Vormund für ihr Kind, der Aufgaben der elterlichen Sorge übernimmt und die wesentlichen Entscheidungen für das Kind trifft, etwa in Fragen der Betreuung, Erziehung und Vermögensangelegenheiten. *dpa*

UNTERNEHMENSPORTRÄT ANZEIGE

GRABMALE BB



Jedes Leben ist anders. Die maßgeschneidert gefertigten Grabsteine aus der Werkstatt von Grabmale BB in Schönaich spiegeln das Individuelle und Besondere eines jeden Menschen wider. Das Bestreben von Steinmetz- und Steinbildhauermeister Björn Bauer und seinem Team ist, das umzusetzen, was die Angehörigen oder die Verstorbenen sich wünschen. „Mit persönlichen Details, die etwas über den Menschen erzählen, damit die Erinnerung an diesem Ort über den Tod hinaus bestehen bleibt."

Für individuelle und besondere Grabgestaltung ist Grabmale BB der richtige Ansprechpartner, auch wenn es etwas ganz Ausgefallenes sein soll. Die umfangreiche Ausstellung in den Geschäftsräumen von Grabmale BB in Schönaich zeigt die Vielfalt von Grabmalen auch abseits des Standards. „Wir bieten nur an, was auch langlebig umsetzbar ist, und zwar auf dem höchstmöglichen Niveau und so individualisiert wie möglich", erklärt der Steinmetz- und Steinbildhauermeister. „Und natürlich machen wir auch Nachbeschriftungen, kümmern uns um die Reinigung und die gesamte Pflege der Grabmale."

Betroffene suchten sich oft schon zu Lebzeiten ihr Lieblingsstück für die letzte Ruhestätte aus, erzählt Björn Bauer. „Falls nicht, nehmen wir uns die Zeit, um mit den Angehörigen herauszufinden, was am besten passt." So entstehen ganz besondere, persönliche Erinnerungsorte. „Unsere Arbeit ist unsere Leidenschaft, und die Kundenzufriedenheit steht immer an erster Stelle."

GRABMALE BB

Dornierstrasse 12
71101 Schönaich

Telefon 07031/27559
info@grabmale-bb.de
www.grabmale-bb.de

WENN DAS ERBE WEITERWIRKT

Für alle, die ihren Nachlass nach ihren individuellen Wünschen gestalten möchten, gehört ein Testament zur wichtigsten Vorsorge. Ohne dieses Schriftstück gilt allein die gesetzliche Erbfolge, die jedoch heutzutage vielen Lebensumständen oder persönlichen Wünschen nicht mehr gerecht wird. Ein Testament zeigt unmissverständlich, wem der Erblassende etwas vermachen möchte.

Gemeinnützige Organisationen machen immer wieder auf die Möglichkeit einer Testamentsspende aufmerksam. Dabei kommt das Erbe oder ein Teil davon einem gemeinnützigen Zweck oder einer bestimmten Einrichtung zugute. Zudem wollen viele Menschen auch der Gesellschaft etwas zurückgeben. Deshalb bedenken sie mit einem Vermächtnis manchmal eine gemeinnützige Organisation oder Stiftung, die ihren persönlichen Werten und Vorstellungen entspricht.

DER GESELLSCHAFT ETWAS ZURÜCKGEBEN

Vor allem diejenigen, die keine eigenen Nachkommen haben, suchen verstärkt nach Möglichkeiten, wie sie ihren Nachlass für einen guten Zweck einsetzen können. Rat und Orientierung zum Erbe für den guten Zweck gibt unter anderem die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum", ein Zusammenschluss aus 26 gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen (mein-erbe-tut-gutes.de).

Hier bekommen Interessierte kostenlos beispielsweise eine Ratgeberbroschüre, Erbrechts-Tutorials oder den Online-Testamentsgenerator, mit dem man sich ganz einfach die Vorlage für ein rechtssicheres Testament nach eigenen Wünschen erstellen lassen kann. Natürlich kann man sich auch direkt an die Einrichtung seiner Wahl wenden.

Es kann, bei allem Schmerz über die Endlichkeit des eigenen Lebens, auch eine Erleichterung sein, das eigene Testament aufzusetzen. Viele Menschen haben ihr ganzes Leben lang sparsam gelebt und sich etwas aufgebaut, das ihnen wichtig ist.

Ihren Besitz geordnet und den eigenen Werten und persönlichen Wünschen entsprechend zu hinterlassen, ist oft eine Herzensangelegenheit. Nicht zu vergessen: Ein geordnetes Testament kann den Hinterbliebenen schwierige Entscheidungen abnehmen und somit Streit vermeiden. *djd*

UNTERNEHMENSPORTRÄT ANZEIGE

EDELMANN GOLDANKAUF



Edelmann Goldankauf ist seit 14 Jahren eine etablierte Adresse in Fellbach und Umgebung.

Seriosität und Fairness sind bei Ankäufern von Gold und anderen Edelmetallen elementar wichtige Eigenschaften, weiß Imran Budak, Geschäftsführer von Edelmann Goldankauf. Er verfügt über 20 Jahre Branchenerfahrung und kennt sich bestens aus mit Edelmetallen, Schmuck, Münzen und Brillanten. Dass er dieses Wissen einsetzt, um seinen Kunden in der Cannstatter Straße 51 eine transparente Bewertung und faire Ankaufspreise zu bieten, beweisen zahlreiche positive Bewertungen im Internet.

Silber, Gold und andere Edelmetalle kauft der Fachmann in jeglicher Form an. Ob Altschmuck, Bruchgold, Münzen, Silberbesteck, Barren oder goldene Uhren – alles wird vor den Augen der Kunden auf einer geeichten Feinwaage gewogen und zu aktuellen Tagespreisen bewertet. Auch Zahngold ist für eine seriöse Wertermittlung geeignet, Münzen und ganze Münzsammlungen können bewertet und geschätzt werden. Brillanten und Brillantschmuck werden ebenfalls professionell bewertet und zu fairen Preisen angekauft – wie altes Zinngeschirr und versilbertes Besteck.

Von der Bewertung bis zur Auszahlung wird alles mit der nötigen Diskretion durchgeführt. Eine Schätzung ist völlig unverbindlich und kostenlos. Es wird wahlweise in bar ausgezahlt oder in Echtzeit überwiesen.

KONTAKT

Edelmann Goldankauf
Cannstatter Straße 51
70734 Fellbach

Telefon 0711/46909856
info@edelmann-goldankauf.de
www.edelmann-goldankauf.de

HOSPIZ- UND PALLIATIVVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Menschlichkeit am Lebensende

Was einst mit Sitzwachen begann ist zu einer großen Bewegung geworden:
Der Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg konnte sein 30-jähriges Bestehen feiern.



Nähe und Miteinander prägen die Hospiz- und Palliativarbeit.

Foto: Jenny Sturm/Adobe Stock

Er ist der größte Landeshospizverband in Deutschland: Über 230 Mitgliedsorganisationen und Palliativeinrichtungen sind im Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg e.V. organisiert. Viele von ihnen haben das 30-jährige Jubiläum des Dachverbands in dessen Ludwigsburger Geschäftsstelle gefeiert. Auch Gäste aus Politik, Gesundheitswesen und Verbänden sowie Freunde und Partner der Hospiz- und Palliativarbeit würdigten drei Dekaden Menschlichkeit am Lebensende.

Gerade diese Nähe, das Miteinander und die vielen wertvollen Begegnungen seien es, die die Hospiz- und Palliativarbeit trügen, bereicherten und mit Leben füllten, unterstrich Frank Schöberl, Vorsitzender des Verbandes. Dieser vertritt die Interessen der Mitglieder gegenüber Politik, Krankenkassen und weiteren Partnern. Das Ziel: mit klarer Haltung stetig Impulse setzen, Versorgungsstrukturen weiterentwickeln und Vernetzung auf Landes- und Bundesebene fördern.

EHRENAMTLICHE BEGLEITEN STERBENDE

Die Hospizarbeit in Baden-Württemberg begann indes schon zuvor – mit Ursula Lesny, Seelsorgerin in einem Pflegeheim in Stuttgart, und Edith Bächtle. Die Not erkennend warben sie um Ehrenamtliche, die schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen begleiteten, zunächst in Altenheimen. 1984 gründete Frau Usula Lesny die 1. Sitzwachengruppe, prägte so den Begriff für Baden-Württemberg.

Daraus wurde eine Bewegung – und am 25. November 1996 in Karlsruhe die Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz ins Leben gerufen mit 34 Gründungsmitgliedern: ambulante Hospizdienste, Sitzwachengruppen, Stationäre Hospize und Einrichtungen mit Palliativstationen und Brückenpflegediensten.

In den folgenden Jahren wurden kontinuierlich die Tätigkeiten auf- und ausgebaut. Unter vielem anderen wurde eine Adressdatenbank für die gesamte baden-württembergische Hospiz- und Palliativbewegung zusammengetragen, ein Verzeichnis mit Referentinnen und Referenten herausgegeben, fachlich beraten, fortgebildet und eine kontinuierlich aktualisierte Homepage für die Hospizbewegung im Land erstellt (zunächst www.hospiz-bw.de, später www.hpvbw.de.)

Freilich organisiert der Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg, der seit 2013 so heißt, Mitgliederversammlungen, Regionaltreffen, Austausch mit Vertretenden der Wohlfahrtsverbände und des Ministeriums für Arbeit und Soziales, um Hospizarbeit in Baden-Württemberg zu fördern. Auch an Gesetzen arbeitete und arbeitet er mit, setzte die „Spezialisierte ambulanten Palliativversorgung (SAPV)“ mit um und mit der AOK Baden-Württemberg Projekte wie „Palliative Versorgung zu Hause”, ein Mitglieder-Kursprogramm für Angehörige Schwerstkranker und Sterbender.

In Schulungen des Verbands wird auch die schweizerisch-amerikanische Psychiaterin Elisabeth Kübler-Ross erwähnt, die den Umgang mit Tod und Trauer prägte. 1969 brach sie ein Tabu mit ihrem Buch „Interviews mit Sterbenden“, die sie in einem Hospital in Chicago führte.

Kübler-Ross, die am 8. Juli 2026 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte, beschreibt da ihr Fünf-Phasen-Modell der Trauer: Leugnen, Wut, Verhandeln, Depression, Annahme. Dieses wird heute als zu statisch angesehen, längst gibt es andere Ansätze in der Sterbe- und Trauerforschung, etwa das duale Prozessmodell. „Man wird ja oft ungerecht, indem man vergisst, dass sie das Phasenmodell schon überwunden hat, später nur noch von einem Gefühlsrad gesprochen hat, was einfach wild durcheinander geht“, sagt dazu Schöberl in einem SWR-Interview. Man müsse aber wertschätzen, dass sie die erste gewesen sei, „die sich überhaupt darum gekümmert und was ganz Universelles gefunden hat mit diesen Reaktionen auf Verlust.“ *peix*

PFLICHTTEILSANSPRUCH BEI ERBE

Wann beginnt die Verjährung?

Pflichtteilsansprüche verjähren nach drei Jahren – aber ab wann läuft die Frist eigentlich? Ein Gericht erklärt, worauf es im Erbfall wirklich ankommt.



Klare Regelung Foto: dpa

Wenn nach einem Todesfall nicht klar ist, wer das Erbe antritt, kann das zuständige Nachlassgericht eine sogenannte Nachlasspflegschaft anordnen. Dabei wird das Erbe verwaltet und man versucht, rechtmäßige Erben dafür ausfindig zu machen. Dieses Verfahren kann sich über Jahre hinziehen.

Was heißt das für Pflichtteilsberechtigte, also Menschen, denen aufgrund ihres Verwandtschaftsgrads zum Verstorbenen ein bestimmter Teil des Nachlasses zusteht, obwohl sie möglicherweise gar nicht als Erben vorgesehen sind? Sie brauchen nicht zu fürchten, ihre Ansprüche zu verlieren. Auf ein entsprechendes Urteil des Landgerichts Kiel (Az. 17 O 157/25) weist die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins hin.

NICHT IMMER GILT DIE DREIJAHRESFRIST

In dem konkreten Fall hatte der Sohn eines verstorbenen Mannes seine Pflichtteilsansprüche gegen den später festgestellten Erben eingeklagt. Der Erbe meinte jedoch, die Ansprüche seien verjährt, weil der Erbfall weit über drei Jahre zurücklag.

Dieser Argumentation folgte das Gericht nicht. Zwar verjähren Pflichtteilsansprüche tatsächlich nach drei Jahren. Die Verjährung beginnt allerdings erst nach Abschluss des Jahres zu laufen, in dem Pflichtteilsberechtigte vom Anrecht auf den Pflichtteil eines Erbes sowie der Person des Erben erfahren. *dpa*

UNTERNEHMENSPORTRÄT ANZEIGE

ISAILOFF & BOLSINGER BESTATTUNGEN



Jeder Mensch. Jede Geschichte. Jeder Abschied.

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist geprägt von Trauer, Erinnerungen und vielen Fragen. Was hätte sich der Mensch gewünscht? Was tut den Angehörigen gut? Marc-Roger Isailoff und Regina Bolsinger begleiten Menschen in dieser schweren Zeit mit Erfahrung, Ruhe und persönlicher Nähe. Ihr Anspruch ist es, zuzuhören und gemeinsam einen Abschied zu gestalten, der zum Leben des verstorbenen Menschen passt.

Denn ein Abschied darf so einzigartig sein wie ein Leben. Manche Familien wünschen sich einen stillen Rahmen, andere möchten Farben, Musik, Blumen, Fotografien oder persönliche Gegenstände einbeziehen. Auch ungewöhnliche Wünsche dürfen ihren Platz finden – vom gemeinsamen Bemalen einer Urne bis zu farbenfrohen Papierkranichen als Trauerschmuck.

„Wir möchten Berührungsängste nehmen und Menschen die Möglichkeit geben, sich auf ihre ganz persönliche Weise zu verabschieden", sagt Marc-Roger Isailoff. Dabei geht es nicht darum, möglichst viel zu gestalten, sondern das Richtige zu finden. Isailoff & Bolsinger möchten Angehörigen dafür vor allem Zeit und Raum geben – für Gespräche, Entscheidungen und Erinnerungen. Denn eine Bestattung ist mehr als eine organisatorische Aufgabe. „Es ist die letzte Ehre, die wir einem Menschen erweisen können", sagt Regina Bolsinger.

KONTAKT

Isailoff & Bolsinger Bestattungen
Osterbronnstraße 2 A
70565 Stuttgart
Rotebühlstraße 159
70197 Stuttgart

Telefon 0711/74515566
www.ib-bestattungen.de

BUCHTIPPS

DIE GESCHICHTE VOM LEBENSVOGEL ODER: WARUM TRAUER HEILSAM IST



Thomas Achenbach

Foto: luxteufelwild

In dieser außergewöhnlichen Erzählung nimmt der Trauerbegleiter Thomas Achenbach die Lesenden mit auf eine bewegende Reise durch die inneren Landschaften der Trauer. An der Seite eines besonderen Mentors – eines schwarzen, weisen Vogels – erkundet der trauernde Mensch die großen Themenbereiche auf dem Weg durch das Danach: das Vermissen, die Identitätskrise, das Neulernen des Lebens, die spirituelle Suche und das behutsame Zurückfinden in den Alltag. Am Ende leuchtet der Vogel bunt wie das Leben – mit einigen schwarzen



Federn, die er liebevoll pflegt. Ein eindrucksvolles Bild dafür, dass die Trauer niemals ganz verschwindet, sich aber wandeln darf.

Poetisch, verständlich und zugleich fundiert, öffnet dieses Buch eine neue Perspektive auf die Heilung nach dem Verlust. Kurze Kapitel, lebensnahe Szenen und eine empathische Sprache machen es leicht zugänglich – nicht nur für Betroffene, sondern auch für Menschen, die Trauernde unterstützen möchten.

Thomas Achenbach ist Redakteur, Dozent und zertifizierter Trauerbegleiter und als Referent für das Thema Trauer in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und Kind in Osnabrück. *red*

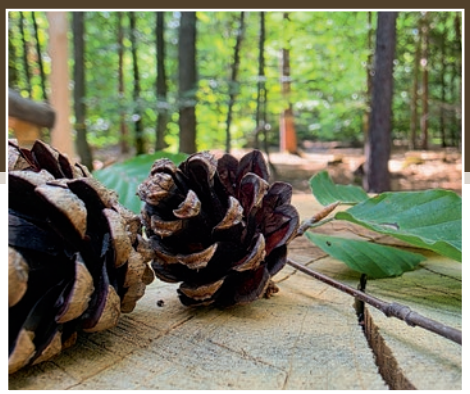
INFOS

Die Geschichte vom Lebensvogel oder: Warum Trauer heilsam ist, Thomas Achenbach, Patmos Verlag, 2026, 176 Seiten

UNTERNEHMENSPORTRÄT

ANZEIGE

WALTER HAAS BESTATTUNGEN



Der Weg… über die Brücke der Trauer – zum Leben. Ein Trauerfall trifft einen meist unvorbereitet und hinterlässt eine tiefe Lücke. In den schweren Momenten der Trauer und des Abschieds ist es entscheidend, einen verlässlichen und einfühlsamen Partner an seiner Seite zu wissen. Walter Haas steht Familien in Stuttgart und Umgebung seit über einem Jahrhundert als erfahrenes, traditionsreiches Bestattungsunternehmen helfend zur Seite.

Die Philosophie von Walter Haas Bestattungen gründet auf tiefem Respekt, absoluter Würde und persönlicher Nähe. Individuelle Trauer ist ein langer Weg: Das Team begleitet Hinterbliebene Schritt für Schritt. Es nimmt sich die nötige Zeit für ein ausführliches, persönliches Beratungsgespräch – in den Räumlichkeiten vor Ort oder vertraut im eigenen Zuhause. Das Leistungsspektrum umfasst die Organisation der Bestattung auf allen Friedhöfen. Ob klassische Erdbestattung, Feuerbestattung, Seebestattung oder anonyme Beisetzung: Der Abschied wird exakt nach den Wünschen und Vorstellungen der Hinterbliebenen und des Verstorbenen gestaltet. Zuverlässige Entlastung bei Behördengängen und Hilfe bei der Organisation der Bestattung sind selbstverständlich. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bestattungsvorsorge. Eine frühzeitige, selbstbestimmte Planung legt eigene Wünsche vorab fest und nimmt Angehörigen schwere Entscheidungen ab. Das qualifizierte Team ist Tag und Nacht, auch an Wochenenden und Feiertagen, für Sie erreichbar.

KONTAKT

Walter Haas Bestattungen
König-Karl-Straße 15
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
Filialen in Mühlhausen,
Wangen und Untertürkheim

Telefon 0711/567981
info@walter-haas.de
www.walter-haas.de

ERBE IST KEINE RECHENAUFGABE



Erben und Vererben hat erstaunlich wenig mit Paragrafen zu tun – umso mehr mit Menschen. Sobald Familien über einen Nachlass sprechen, treten oft Dinge ans Licht, die lange verborgen waren: Erwartungen, Verletzungen, alte Rollen – und großes Talent für Missverständnisse.
Gerhart Flothow, einer der erfahrensten Mediatoren für familiäre Erbkonflikte in Deutschland, weiß: Streit entsteht selten, weil jemand das Falsche will – sondern weil alle überzeugt sind, das Richtige zu wollen. In diesem Buch zeigt er, wie familiäre Gespräche entgleisen können und wie man dennoch zu tragfähigen Lösungen gelangt. *red*

INFOS

Erben – Familienfrieden wahren und Werte erhalten, Gerhart Flothow, Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag, 2026, 272 Seiten

VOM ERZÄHLEN PERSÖNLICHER DINGE



Jede Begegnung mit den Dingen eines Menschen ist auch eine Begegnung mit einem individuellen Leben. In einer Art „Anleitung an seinen Nachlassverwalter" reflektiert der Theologe, Coach und ehemaliger Benediktinermönch Dr. Dieter Haite, warum persönliche Gegenstände oft mehr sind als bloßer Besitz: Sie sind Träger von Erinnerungen, Erfahrungen und Gefühlen. So können die Geschichten hinter den Dingen als wertvolle Zeugnisse eines gelebten Lebens erkannt werden. In seinem Buch „Erinnerungs-Vermögen: Vom Erzählen persönlicher Dinge" gibt er Hinweise, wie man den persönlichen Nachlass an Dingen ordnet, um sie den Erben sinnvoll weiterzugeben. *red*

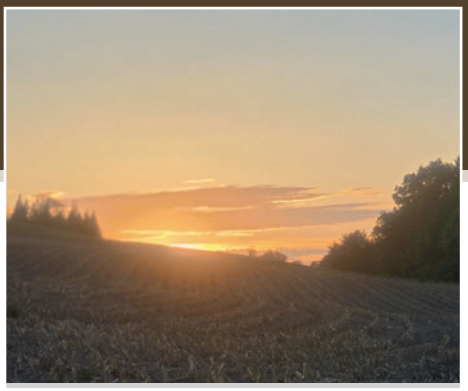
INFOS

Erinnerungs-Vermögen: Vom Erzählen persönlicher Dinge, Dieter Haite, Bonifatius Verlag, 2026, 222 Seiten

UNTERNEHMENSPORTRÄT

ANZEIGE

EUGEN ZIEGLER BESTATTUNGSHILFE



Der Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den schwersten Momenten im Leben. „In der größten emotionalen Belastung brauchen Menschen keinen Verkäufer, sondern einen ehrlichen Berater", sagt Kathrin Luttenberger. Als Maßstab gilt: „Wie würde ich in dieser Situation selbst behandelt werden wollen?".

Eugen Ziegler Bestattungshilfe steht seit Jahren mit Würde, Respekt und Fachkompetenz Trauernden beiseite. Das Traditionsunternehmen sieht seine Aufgabe nicht nur in der Organisation von Bestattungen, sondern vor allem in der ganzheitlichen Begleitung der Hinterbliebenen.
„Jeder Mensch ist einzigartig, und so individuell soll auch der Abschied sein", lautet die Philosophie des Hauses. Von der klassischen Erdbestattung über Feuer- und Seebestattungen bis hin zu alternativen Bestattungsformen im Wald erfüllt das erfahrene Team jeden persönlichen Wunsch der Verstorbenen und ihrer Angehörigen. Ein Todesfall bringt neben Trauer viele Formalitäten mit sich. Auch hier unterstützt Ziegler – von der Gestaltung der Traueranzeigen, Koordination mit Friedhofsämtern bis zur Abmeldung von Renten und Versicherungen. „Die Angehörigen sollen Raum für ihre Trauer haben", sagt Kathrin Luttenberger. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bestattungsvorsorge mit der Menschen bereits zu Lebzeiten ihre Wünsche vertraglich und finanziell absichern können, um die Angehörigen später zu entlasten. Das Team von Eugen Ziegler Bestattungshilfe ist im Ernstfall rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche, telefonisch erreichbar.

KONTAKT

Eugen Ziegler Bestattungshilfe GmbH
Unterländer Straße 16
70435 Stuttgart

Telefon 0711/872050
info@zieglerbestattungen.de
www.zieglerbestattungen.de

FORMALITÄTEN IM BLICK

Mit dem Abschied beginnt das Ordnen

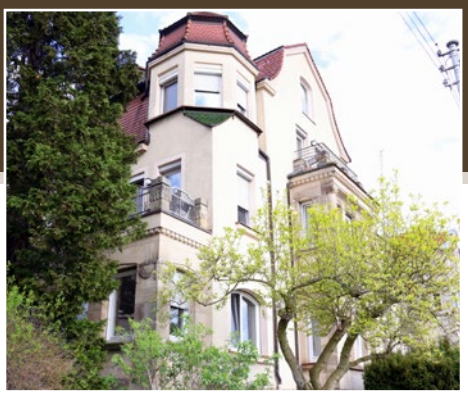
Stirbt ein Mensch, bringt das nicht nur Trauer, sondern auch einen Berg an Papierkram mit sich. Doch es gibt Hilfe, um in dieser schwierigen Zeit den Überblick zu bewahren.

Ein Todesfall reißt ein Loch – emotional und organisatorisch. So schwer der Moment auch ist – für die Angehörigen sind nun viele Formalitäten zu erledigen. Gesetzlich verankert etwa ist die Anzeigepflicht: Ein Arzt muss umgehend informiert werden, um den Tod offiziell festzustellen und den Totenschein auszustellen. Dieser ist die Voraussetzung für alle weiteren Schritte. Unabhängig vom Erbe greift zudem die Bestattungspflicht, die den Hinterbliebenen die Sorge für eine ordnungsgemäße Beisetzung überträgt. Fehlen dafür die finanziellen Mittel, sorgt das Sozialamt im Rahmen einer Sozialbestattung für einen schlichten, würdevollen Rahmen. Neben den Pflichten gibt es aber auch Ansprüche: Angehörige können Witwen- oder Waisenrenten beantragen und das gesetzliche Erbrecht geltend machen, um den Nachlass zu erhalten.

Seriöse Bestatter fungieren über eine Beisetzung hinaus oft als erfahrene Lotsen durch den Bürokratiedschungel und übernehmen auf Wunsch zentrale Aufgaben. Sie melden den Todesfall beim Standesamt, beantragen die Sterbeurkunde und übernehmen Formalitäten bei Krankenkassen sowie

UNTERNEHMENSPORTRÄT ANZEIGE

HOSPIZ STUTTGART



Das Hospiz Stuttgart steht für Mitmenschlichkeit, Geborgenheit und Sicherheit in schweren Zeiten und am Lebensende. Unter dem Motto „Türen öffnen – Räume schaffen – Menschen begleiten" eröffnet am Freitag, 23. Oktober, 17 Uhr, das neue Zentrum für Trauer- und Lebensbegleitung am Hospiz Stuttgart in der Werastraße 22.

Das Zentrum bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen geschützten Ort für den individuellen Umgang mit Trauer und Verlust. Ausgebildete Trauerbegleiterinnen und -begleiter unterstützen Trauernde in Einzelgesprächen und Gruppen. „Wir wollen einen verlässlichen Ort schaffen, an dem Trauernde sich aufgehoben fühlen, ihre persönlich erlebte Trauer teilen und miteinander ins Gespräch kommen, Unterstützung erfahren, um wieder einen Weg zurück ins Leben zu finden", sagt Dekan Eckart Schultz-Berg.

Ein weiterer Schwerpunkt des Zentrums ist die Beschäftigung mit der letzten Lebensphase. Unter dem Leitgedanken „Werte verstehen – Wünsche klären – selbstbestimmt entscheiden" bietet die Einrichtung ab Frühjahr 2027 Beratung für Menschen jeden Alters sowie deren Angehörige an. „Wir wollen eine würdeorientierte Lebensgestaltung initiieren. Alle, die sich unabhängig von einer akuten Erkrankung mit Fragen zu Vorsorge, Lebensqualität, Sterben und Abschied beschäftigen möchten, können in vertraulichen Gesprächen mit unseren Beraterinnen Orientierung suchen", so Carola Riehm, Leiterin des Hospiz Stuttgart.

KONTAKT

Hospiz Stuttgart
Stafflenbergstraße 22
70184 Stuttgart

Telefon 0711/237 41-0
Telefax 0711/237 41-54
info@hospiz-stuttgart.de
www.hospiz-stuttgart.de

Rententrägern. Auch das Abstimmen von Terminen mit der Friedhofsverwaltung, der Kirche oder freien Rednern nehmen sie in ihre Hände.

BESTATTER UNTERSTÜTZEN HINTERBLIEBENE

Organisatorisch schwierig wird es, wenn Menschen sterben, die zwar schon lange in Deutschland leben, aber keinen deutschen Pass besitzen. Hier ist es ratsam, frühzeitig zu klären, wo die Beisetzung stattfinden soll – ob in Deutschland oder im Herkunftsland. Fällt die Wahl auf eine Überführung ins Ausland, sind spezifische rechtliche und logistische Bestimmungen zu beachten, darunter internationale Leichenpässe, besondere Transportvorschriften sowie die Abstimmung mit Konsulaten oder Botschaften. Auch bei den Dokumenten ist der Aufwand oft höher, da ausländische Geburts- oder Heiratsurkunden gegebenenfalls mit Beglaubigungen oder Übersetzungen vorgelegt werden müssen. Gute Bestatter haben Erfahrung mit internationalen Gegebenheiten und unterstützen bei der Beschaffung der nötigen Papiere. Wer Ansprüche wie eine Witwenrente prüfen lassen will, wendet sich am besten an die Deutsche Rentenversicherung, sie berät individuell zu den formalen Voraussetzungen.

Bei Versicherungen ist zügiges Handeln gefragt. Lebens-, Sterbegeld- oder Unfallpolicen sollten umgehend informiert werden, um Ansprüche rasch geltend zu machen; oft genügt hierfür bereits ein Anruf. Privathaftpflicht- und private Krankenversicherungen enden in der Regel mit dem Tod. Sind Partner oder Kinder mitversichert, bleibt meist ein Zeitfenster von zwei Monaten, um mit dem Versicherer die Weiterführung oder Anpassung zu klären. Auch Kfz-, Hausrat- oder Wohngebäudeversicherungen müssen umgehend geprüft



Nach dem Tod eines Angehörigen gilt es viele Formalitäten zu erledigen. Foto: DJD

ENGAGIERT · MITFÜHLEND · KOMPETENT

Wir sind für Sie da,

wenn Sie uns brauchen.

BROSIG BESTATTUNGEN



Die Beziehung zwischen uns als Bestatter und unseren Angehörigen ist eine zutiefst Menschliche. Unsere Arbeit konzentriert sich nicht nur auf die Organisation der notwendigen Abläufe, sondern auch auf die Begleitung der Angehörigen.
Wir wissen wie wichtig es ist, dass Sie genügend Zeit haben, um sich in Ruhe von einem geliebten Menschen zu verabschieden.
Deshalb beziehen wir Sie, die Angehörigen, in unsere Arbeit ein und berücksichtigen Ihre Wünsche bestmöglich.
Alle Kosten besprechen wir mit Ihnen offen und transparent noch bevor diese entstehen.

Vom Beratungsgespräch über die Durchführung der Bestattung einschließlich persönlicher und einfühlsamer Trauerreden bis zu einer anschließenden Trauerbegleitung und Nachsorge dürfen Sie von uns alle branchenüblichen Leistungen erwarten - Sie entscheiden, wobei wir Ihnen helfen dürfen.

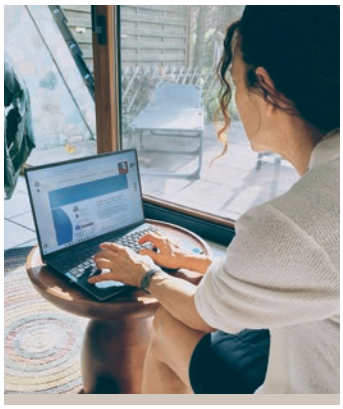
Wir bieten Ihnen auch zum Thema Bestattungsvorsorge eine kompetente und ausführliche Beratung an, um gemeinsam mit Ihnen den besten Weg für Sie zu finden.

Podcast der Stuttgarter Zeitung mit Simon Brosig

Ihr Team Brosig



Filderstraße 31 · 70771 Leinfelden-Echterdingen **Tel. 0711 - 99750853** · www.brosig-bestattungen.de



Viele Menschen hinterlassen heute auch Digitales. Foto: DJD

und gegebenenfalls gekündigt oder umgeschrieben werden, da Verträge andernfalls teuer weiterlaufen. Eine Ausnahme besteht, wenn Angehörige selbst als Versicherungsnehmer eingetragen sind, wobei dann Anpassungen an geänderte Nutzungsverhältnisse ratsam sind.

Sorgfalt ist ebenso beim Bankverkehr geboten: Reine Einzelkonten des Verstorbenen werden als Nachlasskonten weitergeführt. Ohne entsprechende Vollmacht über den Tod hinaus verlangen Kreditinstitute für Zugriffe meist einen Erbschein oder eine beglaubigte Abschrift des Testaments. Ein Blick in die Kontoauszüge des letzten Jahres offenbart laufende Daueraufträge und Einzugsermächtigungen. Da Verträge mit automatischer Verlängerung auf die Erben übergehen, schützt genaues Hinschauen vor unerwarteten Folgekosten. Während Mitgliedschaften in Vereinen mit dem Tod automatisch enden, laufen Fitnessstudio-Abos, Streamingdienste oder Zeitungsabonnements häufig weiter. Wenn kein Sonderkündigungsrecht greift, gelten für Angehörige die normalen Fristen, wobei ein direkter Kontakt zum Anbieter oft unkomplizierte Lösungen bringt.

LOGISTISCHE UND EMOTIONALE HÜRDEN

Weitere Schritte sind das schriftliche Abmelden der Wohnung beim Beitragsservice sowie das Benachrichtigen von Bausparkassen, Energieversorger und Mobilfunkanbieter. Muss eine Wohnung aufgelöst werden, stellt dies oft eine logistische und emotionale Hürde dar. Professionelle Hilfe lässt sich etwa über Kleinanzeigenmärkte finden; das Vergleichen von zwei Angeboten hilft dabei, die Kosten besser zu kalkulieren.

Viele Menschen hinterlassen heute neben materiellen Dingen auch Digitales, wie Online-Verträge, Abos, Profile und persönliche Daten. Kostenpflichtige Mitgliedschaften sollten zügig gekündigt werden. Praktisch ist es, wenn man Zugang zum E-Mail-Konto hat. Darüber lassen sich viele weitere Online-Konten finden – von sozialen Netzwerken (Facebook oder Instagram) bis zu Shopping-Plattformen. Gründliches Handeln schützt nicht nur das Erbe, sondern auch die Privatsphäre des Verstorbenen. Eine Facebook-Seite lässt sich etwa in den Gedenkzustand versetzen. Darauf können Freunde ihre Trauer und Erinnerungen teilen und sich gegenseitig unterstützen.

Corina Wießler

UNTERNEHMENSPORTRÄT ANZEIGE

GÄRTNEREI HAAG AM WALDFRIEDHOF



„Wir pflegen Erinnerung!" Seit 1896 steht die Gärtnerei Haag am Waldfriedhof für persönliche Beratung, anspruchsvolle Floristik sowie fachkundige Grabgestaltung und Grabpflege. Heute führen Sabine Haag-Walz und Christian Walz den vor 130 Jahren von Urgroßvater Friedrich Haag gegründeten Familienbetrieb mit großer Verbundenheit zur Tradition und einem modernen Verständnis von Friedhofskultur.

Persönlich und zuverlässig: Die Floristinnen gestalten persönlichen Trauerschmuck nach den Wünschen der Kundinnen und Kunden – von Kränzen und Gestecken über Sarg- und Urnenschmuck bis zu individuell bedruckten Trauerschleifen.

Qualifizierte Friedhofsgärtnerinnen und -gärtner kümmern sich zuverlässig und mit großer Sorgfalt um die Gestaltung und Pflege der Grabstätte - von der ersten Grabanlage und dem Grabprovisorium nach der Beisetzung über die Neu- und Umgestaltung bestehender Grabstätten bis zur regelmäßigen Grabpflege und zum Grabschmuck an Gedenktagen. Stets steht den Hinterbliebenen das engagierte 14-köpfige Team persönlich zur Seite.

Grabschmuck der Gärtnerei Haag ist preisgekrönt. Für Qualität, Kreativität und handwerkliches Können wurde die Gärtnerei bei zahlreichen Bundesgartenschauen ausgezeichnet – bis hin zum Staatsehrenpreis in Silber. Christian Walz errang zudem den Titel Deutscher Meister der Friedhofsgärtner-Junioren.

Gärtnerei Haag
am Waldfriedhof

Bruderrain 2
70597 Stuttgart

Telefon 0711/6407483
Telefax 0711/6405690
info@gaertnerei-haag.de
www.gaertnerei-haag.de

SCHOCKANRUFE

Gefährliche Anteillnahme

Die neue, perfide Variante des Enkeltricks nimmt gezielt Trauernde ins Visier.

Wer gerade einen geliebten Menschen verloren hat, ist in einem emotionalen Ausnahmezustand. Wie schamlos dies in jüngster Zeit von betrügerischen Menschen ausgenutzt wird, hat das Team des Bestattungsunternehmens Häfner & Züfle immer wieder mitbekommen und möchte Hinterbliebene vor dieser besonders perfiden Variante des sogenannten Enkeltricks warnen.

Die Masche ist simpel: Aus den Traueranzeigen werden Namen, Verwandtschaftsverhältnisse oder andere persönliche Bindungen entnommen. Die Telefonnummern zu finden, das ist insbesondere bei älteren Menschen via Internet ein Kinderspiel.

EINE SCHLIMME ERFAHRUNG

Die Trauernden, die vielleicht nach der Bestattung am Abend alleine in der Wohnung sitzen, bekommen dann einen Anruf. Oft von einer Frau, die mit sanfter Stimme liebevolle Anteilnahme heuchelt. Der Druck wird dann nach und nach aufgebaut bis zur Nachricht, dass einem anderen Angehörigen etwas Schlimmes widerfahren ist. Ihm könne aber geholfen werden, wenn von der trauernden Person entsprechend Geld oder Wertgegenstände bereitgestellt würden, heißt es dann.



Einmal habe eine Witwe gar vier dieser Anrufe an einem Abend bekommen, weiß das Bestattungsunternehmen. Selbst, wenn die angerufene Person den Trick durchschaut und direkt auflegt, bleibt der Schock. Ebenso, wenn es bei den Angerufenen nichts zu holen gibt und es mit der vorgetäuschten Anteilnahme schnell vorbei ist. Für den Trauernden bleibt das Ganze eine schlimme, verletzende Erfahrung. *Gabriele Metsker*



Mein Testament für das Deutsche Krebsforschungszentrum. Denn ich möchte etwas hinterlassen.

Setzen Sie ein Zeichen der Verbundenheit und unterstützen Sie das Deutsche Krebsforschungszentrum mit einer Eintragung in Ihrem Testament. Damit fördern Sie unabhängige Wissenschaft auf Weltniveau.

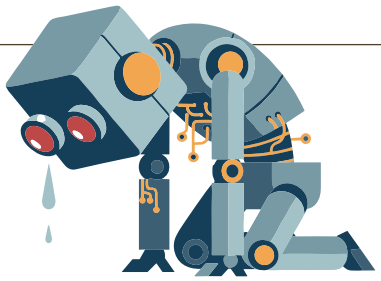
Wir ehren Ihren Beitrag und lösen jeden Nachlass persönlich und kompetent auf. Ihre Zuwendung kommt ohne Abzug von Erbschaftssteuer der Krebsforschung zu gute. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf oder bestellen Sie Ihren kostenlosen Testamentswegweiser.

Rechtsgültige Angabe für Ihr Testament:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

Ihre Ansprechpartnerin:
Michaela Jacobsohn
+49 6221 425446
nachlass@dkfz.de

www.dkfz.de/testament

dkfz. DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Grafik: Cunnu/Adobe Stock, generiert mit KI

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Videocall mit dem Jenseits

Der Markt für digitale Unsterblichkeit wächst. Doch wie wirken deren digitale Avatare Verstorbener auf die Trauer der Hinterbliebenen?

Virtuelle Friedhöfe gibt es längst. Nun ermöglicht Künstliche Intelligenz, mit Verstorbenen zu chatten, zu telefonieren, sie virtuell zu treffen. Aus Fotos, Stimmproben und Chatprotokollen können Deadbots oder Thanabots Avatare, kurz Digital Twins schaffen, die das Sozialverhalten einer Person nachbilden. Wie wirkt sich das auf den Trauerprozess aus? Wo bleibt die Ethik, wenn Plattformen Geld verdienen? Der Markt für digitale Unsterblichkeit alias „Grief Tech“, so die Business Research Company, wuchs von 27,3 Milliarden US-Dollar 2024 auf 31,24 Milliarden 2025. Bis 2029 sollen es 53,54 Milliarden sein.

Justin Harris, Macher des Start-Ups „Afterglow“, spricht mit seiner verstorbenen Mutter per Video-Call und sieht Deadbots als Werkzeug der Trauerbewältigung: Psychisch Gesunde verlören nicht den Realitätsbezug. Laut Katrin Döveling, die an der Hochschule Darmstadt zu KI und Emotionen forscht, könnten gut gefütterte Deadbots in stärkeren Trauerphasen – an Geburtstagen oder Weihnachten – helfen. „Als Emotionspsychologin sehe ich die Gefahr, dass man zu sehr in diese Welt abdriftet, vor allem ... ohne soziales Umfeld.“

Laut Matthias Meitzler, Medienethiker und KI-Experte an der Uni Tübingen, seien Menschen sich bewusst, dass die verstorbene Person eine Nachahmung sei. Deadbots könnten Trost bieten. Doch Menschen seien gut darin, unbelebten Dingen Leben und Geist zuzuschreiben. Zur Trauer gehöre Akzeptanz, problematisch sei eine Illusion. „Man will die Person nicht noch ein zweites Mal verlieren. Wenn man emotional abhängig ist von einer Technologie, die sich über ein Abomodell finanziert, besteht großes Risiko für Missbrauch und Manipulation.“

Petra Mostbacher-Dix

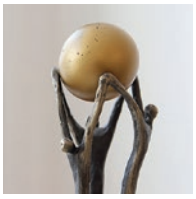


Team Liebevoll lädt ein

1. Dezember 2026	**Adventsfenster**
Punkt 17 Uhr	Um Punkt 17 Uhr öffnet sich wieder unser Adventsfenster in Möhringen.
Ort	Hechinger Straße 24, S-Möhringen. *Bitte die neue Adresse beachten.*
3. Dezember 2026	**Café Tod im Advent**
16–18 Uhr	Das letzte Café Tod in diesem Jahr wird vorweihnachtlich mit Kaffee, Punsch und Gutsle.
Ort	Begegnungsstätte, Ulmer Straße 347, S-Wangen
28. Januar 2027	**Seminar mit Ute Züfle**
17 Uhr	*Anmeldung erforderlich*
Ort	VHS Bildungshaus Neckarpark, Lenore-Volz-Straße 23, S-Bad Cannstatt
2. März 2027	**Was bleibt?**
19 Uhr	Veranstaltung mit Ute Züfle im Rahmen des Projektes „Was bleibt?“
Ort	Pauluskirche Stuttgart, Seyfferstraße 60, S-West
Neu ab 2027:	**Café Tod unterwegs**
	Wir wagen den Versuch: Café Tod geht auf Reisen. Wir laden ein in unsere Räume und freuen uns über Einladungen in andere Räume!
	Termine: 4. Februar, Breitscheidstraße 44 A, S-West; 1. April, Filderhauptstraße 7, S-Plieningen; 3. Juni, Hechinger Straße 24, S-Möhringen; Folgetermine auf unserer Webseite
21. Juli 2027	**Seminar mit Ute Züfle**
18 Uhr	*Anmeldung erforderlich*
Ort	VHS Bildungshaus Neckarpark, Lenore-Volz-Straße 23, S-Bad Cannstatt
23. Oktober 2027	**Gesprächskonzert „TodGlücklich“**
19 Uhr	Anregend, lebendig, tiefsinnig und humorvoll: ein Gesprächskonzert über Tod und Leben.
Ort	Kirche Mariä Himmelfahrt, S-Degerloch
Weitere Termine	www.bestattungen-haefner-zuefle.de

Seminare, Vorträge oder das Gesprächskonzert TodGlücklich in Ihrer Gemeinde, Ihrer Firma, Ihrem Restaurant oder an einem anderen Ort? Gerne! Anfragen an Ute Züfle: bestattungen@haefner-zuefle.de oder 0711 – 23 181 20



Häfner & Züfle
Bestattungen

Tag-&-Nacht-Telefon 0711-2318120

Häfner & Züfle Bestattungen GmbH
Breitscheidstraße 44 & 44 A, S-West · Hechinger Straße 24, S-Möhringen · Filderhauptstraße 7, S-Plieningen
sowie in ganz Stuttgart, im ganzen Ländle & überall!

WIDMANN
BESTATTUNGEN



„Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel richtig setzen."

ARISTOTELES

HERZ & SACHVERSTAND IN V. GENERATION
ABSCHIEDE FEINFÜHLIG GESTALTEN SEIT 1905

WARUM SIE FÜR IHRE BESTATTUNG VORSORGEN SOLLTEN?

- Sie handeln selbstbestimmt
- Sie nehmen Angehörigen schwierige Entscheidungen ab
- Sie beugen Uneinigkeiten in der Familie vor
- Sie entlasten Ihre Angehörigen finanziell
- Sie helfen Ihren Hinterbliebenen auf emotionaler Ebene
- Sie geben sich selbst und Ihrer Familie Sicherheit

0711 89 69 000

Sie können uns jederzeit ansprechen.
Wir sind 365 Tage / 24h für Sie erreichbar.

www.widmannbestattungen.de
info@widmannbestattungen.de
fb.com/widmannbestattungenstuttgart
instagram.com/widmannbestattungen

- Individuelle Beratung
- Gemeinsame Planung
- Umfassende Organisation
- Transparente Gebühren
- Jederzeit zugängliche Abschiedsräume
- Individuelle Trauerfeiern in unserem Feiersaal

VKB – Geprüftes Mitglied im Verband kontrollierter Bestatter

Feuerbach
Grazer Straße 35
0711 89 69 000

Weilimdorf
Solitudestraße 235
0711 98 98 800

Botnang
Regerstraße 5
0711 69 74 740

Ditzingen
Im Lontel 12
07156 88 88

Gerlingen
Benzstraße 4
07156 2 24 25

aeternitas